

All for One Steeb AG

Suchbegriff 1. All for One, -Steeb AG

Verlag Finanzen Verlag GmbH, URL: www.finanzenverlag.de
Redaktion Euro am Sonntag Redaktion, Tel.: 089 272 64 0,



Ausgabe 07.10.2017 • Nr. 40/2017
Seite 32
Rubrik

Medientyp Special Interest
Erscheinungsweise wöchentlich
Branche Wirtschaft und Finanzen allgemein
Bundesland Überregional

Publikation	verkauft	verbreitet	gedruckt	Reichweite Mio	Medien-Nr.
Euro am Sonntag	68.735	69.511	84.158	0,11	3932

© Copyright des Artikels liegt beim Verlag

348.252.369



051.069 | 8 | ▲ | 2

Märkte



Bild: iStockphoto/3x, Wang Xiaojun/Xinhua/ddp Images, Getty Images, 123RF



Ranking» Drei Jahre und mehrere Tausend Punkte Kursgewinn – der DAX und viele andere Börsenindizes entwickelten sich hervorragend. Mit welchen Aktienfonds Anleger am stärksten profitierten

Die Durchstarter

VON ANDREAS HOHENADL

Was für ein Aufstieg: Der DAX hat diese Woche ein neues Rekordhoch gesetzt und ist auf dem Sprung über die 13 000 Punkte. Kaum vorstellbar, dass der deutsche Leitindex vor fast genau drei Jahren rund 4400 Punkte tiefer notierte. 8572 Zähler markierte der DAX am 15. Oktober 2014. Das war der Tiefststand in jenem Jahr. Seitdem ent-

wickelte sich das Börsenbarometer – und mit ihm viele andere weltweit – fulminant. Allerdings gab es auch gewaltige Rückschläge, insbesondere im Jahr 2015 und Anfang 2016.

Eine spannende Börsenzeit, welche ausdauernden und nervenstarken Anlegern gute Gewinne brachte. Auch solchen, die via Fonds breit gestreut in Aktien investierten. **euro** am Sonntag hat sich auf die Suche nach den Portfolios gemacht, welche die Börsenentwick-

lung der vergangenen drei Jahre in die jeweils höchste Rendite für Anleger ummünzten. Die Redaktion hat aus ihrer umfangreichen Fondsdatenbank nicht nur die performancestärksten Produkte für deutsche Aktien, sondern auch für europäische, US-amerikanische und weltweite Dividentitel ermittelt. Dabei gingen Fonds, die in großkapitalisierte Werte anlegen, und solche, die in kleinere Unternehmen investieren, in die Auswertung mit ein. **e**



DEUTSCHLAND

Siegeszug der Techaktien

Betrachtet man die vergangenen drei Jahre, sieht man schnell, wo im deutschen Aktienuniversum die Musik spielte: bei den kleineren Titeln. Davon profitierten auch Fonds der Standardwertekategorie, die jene Small Caps klug beimischen, wie der DWS Aktien Strategie Deutschland (ISIN: DE0009769869). Aber mit 68 Prozent Plus reicht sein Wertzuwachs trotzdem nicht an das Ergebnis der reinen Nebenwerteheliker heran.

Bei diesen lieferten sich ein passives und ein aktiv gemanagtes Portfolio ein Kopf-an-Kopf-Rennen. In Führung lag dann zum Stichtag der ETF iShares TecDAX. In den zurückliegenden drei Jahren war es also am ertragreichsten, schlicht auf die 30 größten deutschen Technologiewerte zu setzen. Firmen wie Wirecard, Drillisch oder Sartorius legten zum Teil dreistellige Kursgewinne

hin und zogen das Börsenbarometer nach oben. Das resultiert in einer mehr als doppelt so starken Entwicklung, wie sie der große Indexbruder DAX verzeichnen konnte.

Eine nahezu ebenbürtige Leistung lieferte der deutsche Nebenwertefonds MainFirst Germany ab. Die Fondsmanager Olgerd Eichler, Alexander Dominicus und Evy Bellet setzen auf ein konzentriertes Portfolio von etwa 30 Aktien. Sie suchen bevorzugt nach deutschen Mittelständlern, die wettbewerbsfähige Produkte haben und global

wachsen können. Häufig fündig werden sie im Bereich Maschinenbau, aber auch bei Unternehmen der Softwarebranche. Wichtig findet das Fondsmanagertrio, dass die Firmen langfristig ausgerichtet sind und ständig in ihre Produkte und Dienstleistungen investieren. Das sei häufig dort der Fall, wo die Familie noch Großaktionär ist.

Aktuell machen IT- und Industriefirmen zusammen mehr als die Hälfte des Portfolios aus. Größte Position im Fonds ist der IT-Dienstleister All for One Steeb.

Platz 3 in der Rangliste konnte sich der FPM Stockpicker Germany Small/Mid Cap sichern. Den Kurs des Fonds bestimmen Raik Hoffmann und Martin Wirth, die sich dem Value-Investing verschrieben haben. Sprich: Sie suchen Unternehmen, deren Aussichten sie besser einschätzen als der Markt und die sie deshalb für unterbewertet halten. In den meisten Fällen sind das kleine und mittlere Firmen. Doch zuweilen mischen sie auch DAX-Werte bei, wenn sie dort ein größeres Kurspotenzial erkennen. Zurzeit befinden sich etwa die Aktien der Commerzbank und der Lufthansa in ihren Top Ten.

Mehr als die Hälfte des Fonds machen Unternehmen aus der Industrie und dem zyklischen Konsum aus. IT-Werte sind mit zwölf Prozent wesentlich geringer gewichtet als im MainFirst Germany (27 Prozent).

DIE RENDITESTÄRKSTEN DEUTSCHLAND-FONDS

Name	ISIN	Rendite 3 J.	Rendite '17	EURO FONDS NOTE
iShares TecDAX ETF	DE0005933972	102,0 %	36,3 %	3
MainFirst Germany	LU0390221256	98,5 %	32,4 %	3
FPM Stockpicker Germany S/M	LU0207947044	92,8 %	41,9 %	4

Stand: 05.10.2017 Quelle: Edisoft, fondsweb



EUROPA

Spezialisten haben die Nase vorn

Dasselbe Bild wie bei deutschen Aktien zeigt sich auch bei Europa-Fonds: In den vergangenen drei Jahren waren mit Nebenwerten eindeutig die höchsten Gewinne zu erzielen. Alle drei Top-Fonds in unserer Tabelle lieferten mehr als 90 Prozent Plus.

Betrachtet man die jeweiligen Portfolios genauer, wird rasch klar, dass dies kein Zufall ist. Denn in jedem der drei Fonds nehmen deutsche Nebenwerte derzeit das größte Gewicht ein. Der Anteil reicht von einem Viertel (BB Entrepreneur) bis zu mehr als der Hälfte des Anlagevolumens (Apus Capital ReValue). Ebenso sind in allen Portfolios Technologiewerte hoch gewichtet.

Performancesieger ist der Nebenwertefonds von Apus Capital. Mit ihm setzen Harald Schmidt, Johannes Ries, Wolfram Eichner und Heinz-Gerd Vinken auf das Thema

Wandel. Sie kaufen zum einen Unternehmen, die sich gerade restrukturieren, zum anderen Firmen, die Zukunftstechnologien entwickeln.

In ihrem Portfolio befinden sich fast nur Unternehmen aus den Bereichen Technologie, Medien, Telekommunikation, Industrie und Life Science. Die Fondsmanager bringen viel spezielles Know-how mit, denn vor ihrer jetzigen Tätigkeit analysierten sie für Banken mehrere der erwähnten Sektoren.

Auf Platz 2 schaffte es knapp der BB Entrepreneur Europe Small der

Schweizer Bellevue Group. Sein Fokus sind ebenfalls kleinkapitalisierte Unternehmen. Vorgabe ist, dass diese Firmen von einem Unternehmer oder einer Unternehmerfamilie mit mindestens 20 Prozent der Stimmrechtsanteile maßgeblich beeinflusst werden. Der Gedanke dahinter: Eigentümer- oder familiengeführte Unternehmen denken langfristiger, idealerweise in Generationen, und gehen weniger überstürzt Risiken ein. Fondsmanagerin Birgitte Olsen sucht aus den infrage kommenden Firmen jene mit soli-

den Bilanzen und günstiger Bewertung aus. Regional ist ihr Portfolio mit Investments in elf europäischen Ländern breit aufgestellt.

Konzentrierter gehen Stephan Hornung und Johannes Köppl mit dem Squad Capital Growth zu Werke. Ihre Unternehmen finden sie hauptsächlich in Deutschland, Österreich und der Schweiz, ergänzt um Nordeuropa. Im Vordergrund stehen für sie Wachstumswerte. Doch diese müssen auch über günstige Bewertungskennzahlen oder einen hohen freien Cashflow verfügen. Ihr Stil ist eine Kombination aus Growth und Value. Damit sind sie sehr erfolgreich unterwegs. Für den Fonds gilt deshalb seit einiger Zeit ein Soft Closing. Das heißt: Neuanleger müssen bei Kauf den vollen Ausgabeaufschlag von fünf Prozent zahlen – oder versuchen, das Portfolio über die Börse zu erwerben.

DIE RENDITESTÄRKSTEN EUROPA-FONDS

Name	ISIN	Rendite 3 J.	Rendite '17	EURO FONDS NOTE
Apus Capital ReValue	DE000A1H44E3	96,1 %	36,8 %	1
BB Entrepreneur Europe Small	LU0631859229	91,1 %	25,8 %	1
Squad Capital Growth	LU0241337616	90,8 %	24,4 %	1

Stand: 05.10.2017; Quelle: Edisoft, fondsweb